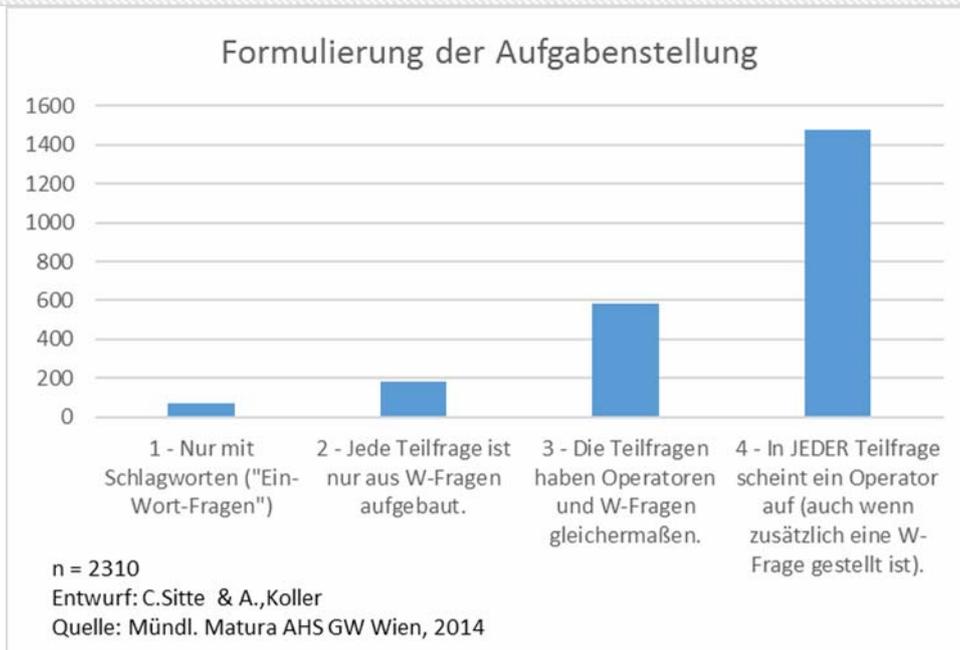
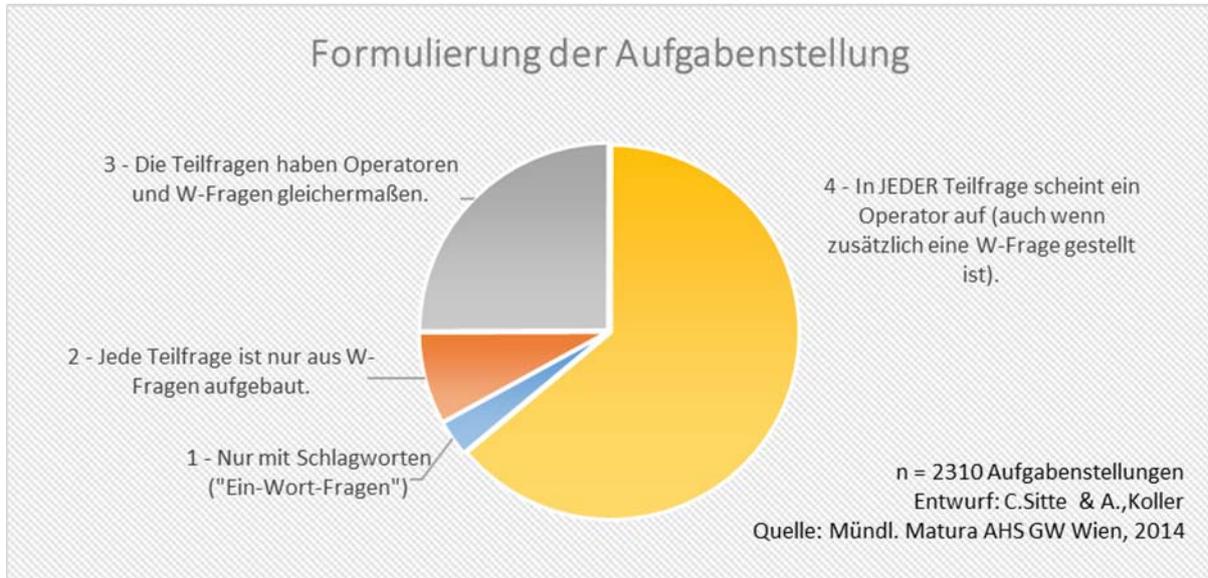


# MATURAFRAGEN 2014 in Geographie u. Wirtschaftskunde im Bereich des SSR für Wien Ergebniserstdarstellung anhand von DIAGRAMMÜBERSICHTEN

Analyse durchgeführt in einem Proseminar Fachdidaktik „Forschendes Lernen“ an der Uni Salzburg  
Leitung: [Univ. Lektoren Mag. Alfons Koller und Dr. Christian Sitte](#)

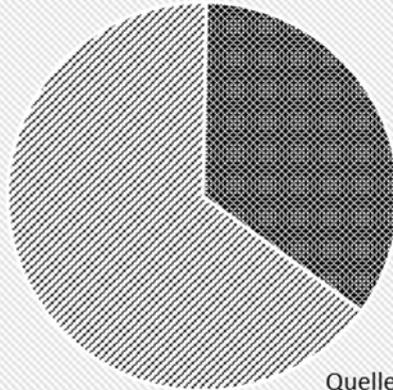
Dank der unbürokratischen Unterstützung von LSI Dr. Sörös (Stadtschulrat für Wien) war es im Juni 2014 möglich, alle an AHS in Wien zu diesem letzten Reifeprüfungstermin vor der verpflichtenden Einführung der kompetenzorientierten Matura (vgl. [www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.html](http://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung.html)) für eine anonymisierte Analyse zur Verfügung gestellt zu bekommen. Hier wird eine erste Diagrammübersicht der fachdidaktisch interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Leider gibt es in Österreich fast keine konkrete Ergebnisse liefernde Analysen in GW dazu. Die umfangreichsten Daten zu einer solchen findet man schon länger veröffentlicht bei SITTE Ch. (1989): Kommissionelle Darstellung aus der Analyse protokollierter Maturafragen ausgewählter Schulen in Wien, Salzburg und Tirol. Kapitel 11; In: Sitte Ch., Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes Geographie, Erdkunde GW an allgemeinbildenden Schulen in Österreich nach 1945. Dissertation an der Universität Wien. S. 430-459 : [www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Entwicklung\\_Unterrichtsgegenstand\\_Geographie\\_und\\_Wirtschaftskunde/Dissinhalt\\_Geographieunterricht\\_Oesterreich\\_Sitte\\_Christian\\_Diss\\_1989.htm](http://www.univie.ac.at/geographie/fachdidaktik/Entwicklung_Unterrichtsgegenstand_Geographie_und_Wirtschaftskunde/Dissinhalt_Geographieunterricht_Oesterreich_Sitte_Christian_Diss_1989.htm)

>> **Hinweise für die Umsetzung** findet man bei HOFMANN-SCHNELLER, A. KOLLER, SITTE Ch. (2014), Zur Formulierung kompetenzorientierter Maturafragen im Fach GW. In: [www.gw-unterricht.at](http://www.gw-unterricht.at) H. 135, S. 60–62

## Nur Reproduktion (AFB I) in der Aufgabenstellung

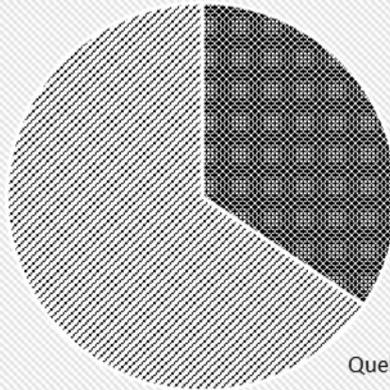


- ↗ mindestens eine Teilaufgabe mit Anwendung oder Reflexion
- ⊗ nur Reproduktion in den Teilaufgaben

n = 2381 Aufgabenstellungen  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller

Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

## Reflexion (AFB III) in der Aufgabenstellung vorhanden.

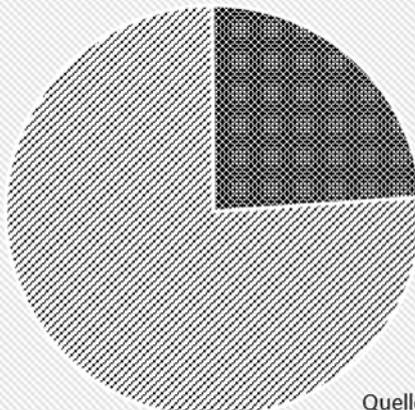


- ⊗ Reflexion in den Teilaufgaben
- ↗ keine Reflexion in den Teilaufgaben

n = 2381 Aufgabenstellungen  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller

Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

## Alle Anforderungsbereiche sind in der Aufgabenstellung vorhanden.

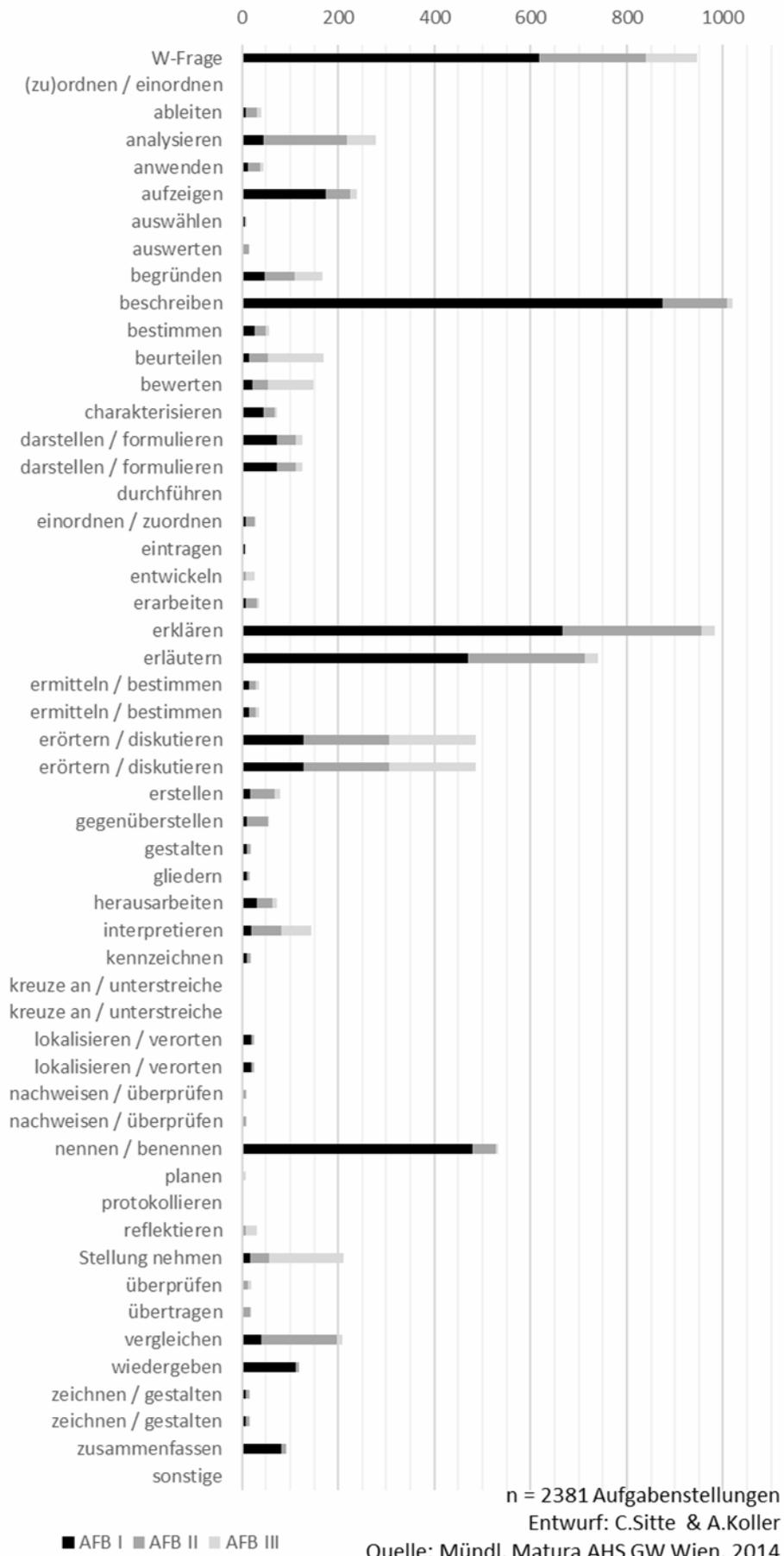


- ↗ Mindestens ein Anforderungsbereich fehlt in der Aufgabenstellung.
- ⊗ Alle drei Anforderungsbereiche sind in den Teilaufgaben vertreten.

n = 2381 Aufgabenstellungen  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller

Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

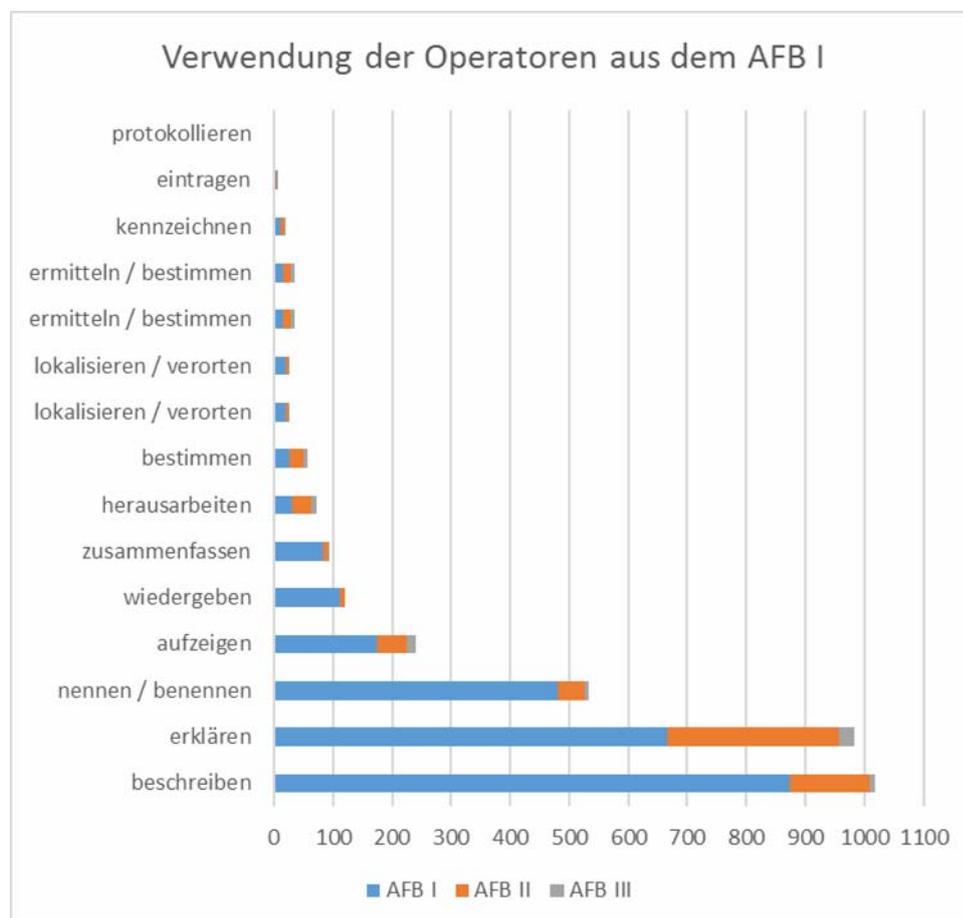
## Nennungen der Operatoren nach AFB



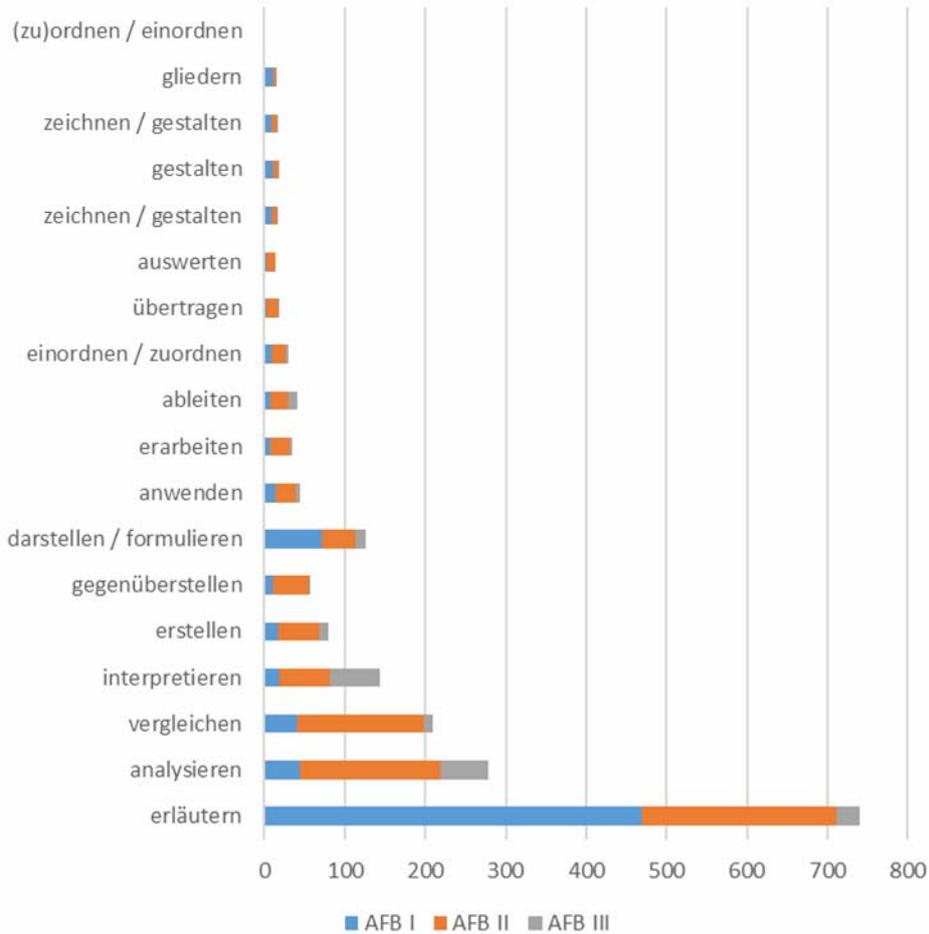
Es stellte sich heraus, dass für jegliche Untersuchung von Maturafragen es wichtig sei, nicht nur formal die dabei verwendeten Operatoren zu betrachten, sondern **die Frage als Gesamtpaket** von Fragestellung(en) + Material (und - für Aus- & Fortbildungszwecke - auch die Erwartungshaltung) zu sehen. Nur dann kann analysiert werden, ob nicht etwa ein „Pseudoperator“ des AFB III in Wirklichkeit nicht nur eine (etwa schon vorher gelernte) Reproduktionsleistung (AFB I) darstellt. Grundsätzlich hat damit ein Untersuchung, ob es sich um „Reproduktion – Transfer&Reorganisation – Reflexion&Problemlösung“ handle, validere Ergebnisse gebracht, als das alleinige Heranziehen der jeweils angeführten Operatoren.

*Differenziert wurde in dem Analyseprojekt zwischen Maturafragestellungen pro Kandidat (mit aber auch ohne Wahlpflichtfach-Spezialfragen), ferner die einzelnen Fragestellungen als solche, bzw. sind in diesen von den Lehrpersonen mitunter mehrere Operatoren verwendet worden (es gab aber auch noch Satzteile ohne Operatoren bzw. Verben). Dadurch ergaben sich je nach Analysefrage unterschiedliche n-Werte in den Diagrammen.*

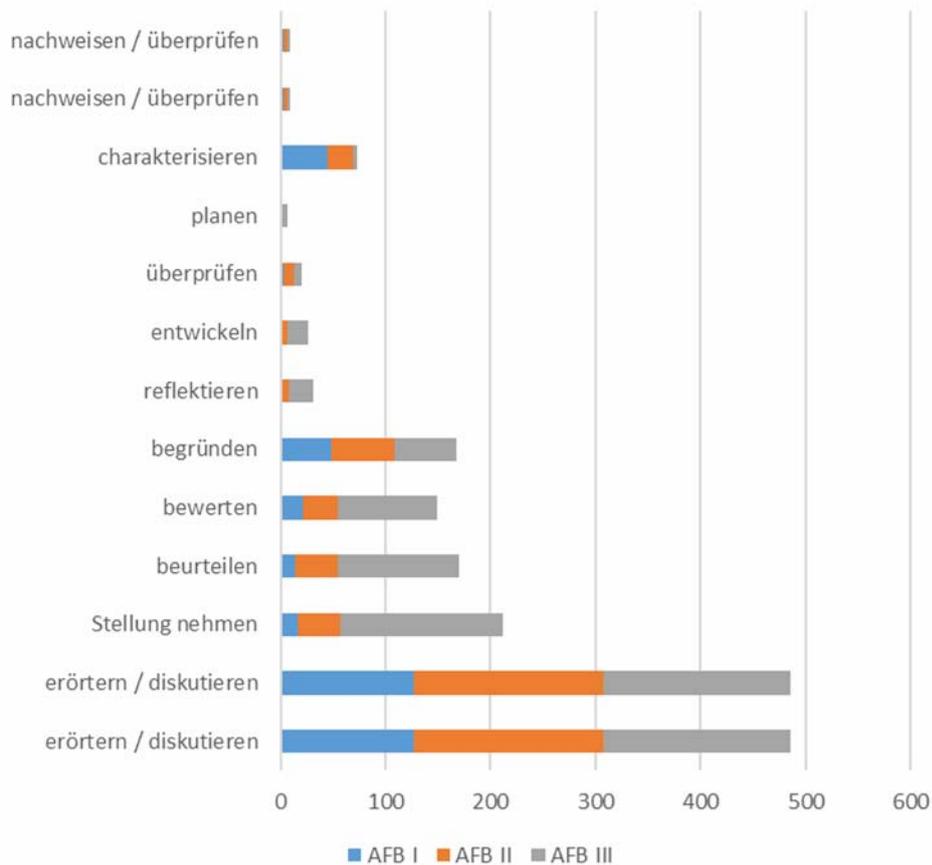
*Die nicht immer so gewollte Operatorenauswahl zeigen auch die folgenden Diagramme, mit ihrer Farbaufteilung nach einer Gesamtanalyse (f + Mat.). Nicht immer war ein formal dem AFB III entsprechender Operator dann auch eine Fragestellung der Niveaustufe III! (und umgekehrt):*

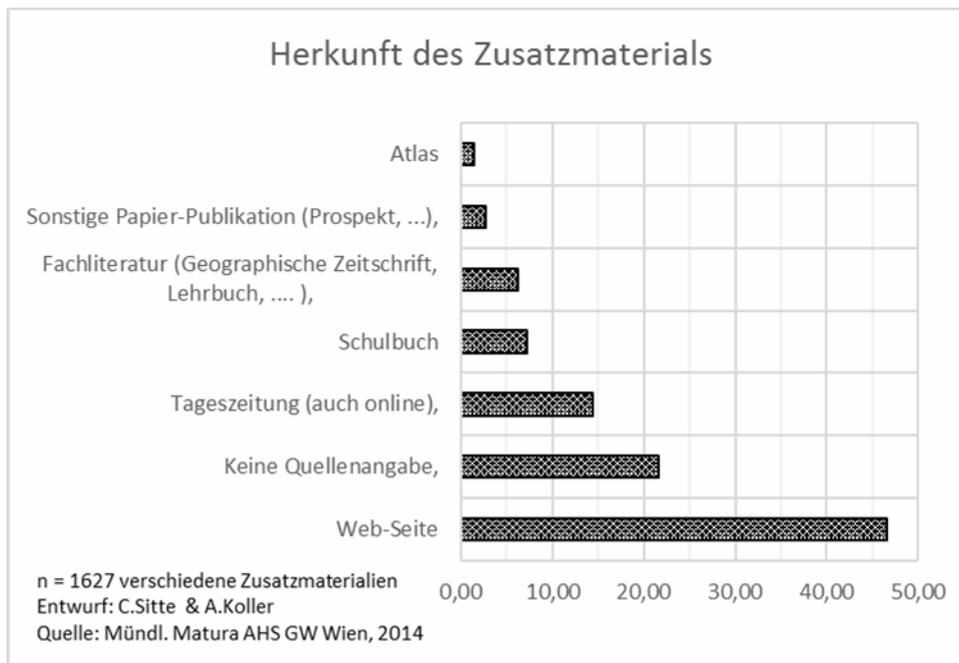
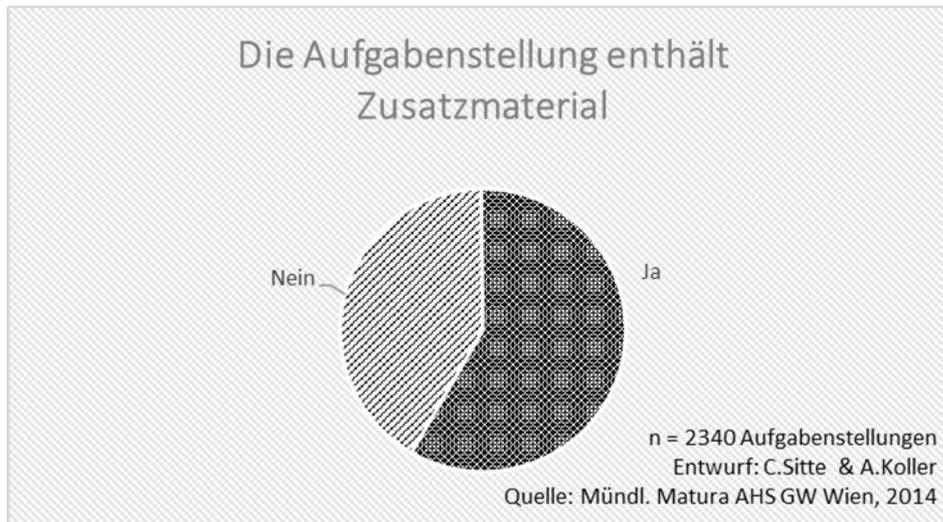


### Verwendung der Operatoren aus dem AFB II



### Verwendung der Operatoren aus dem AFB III





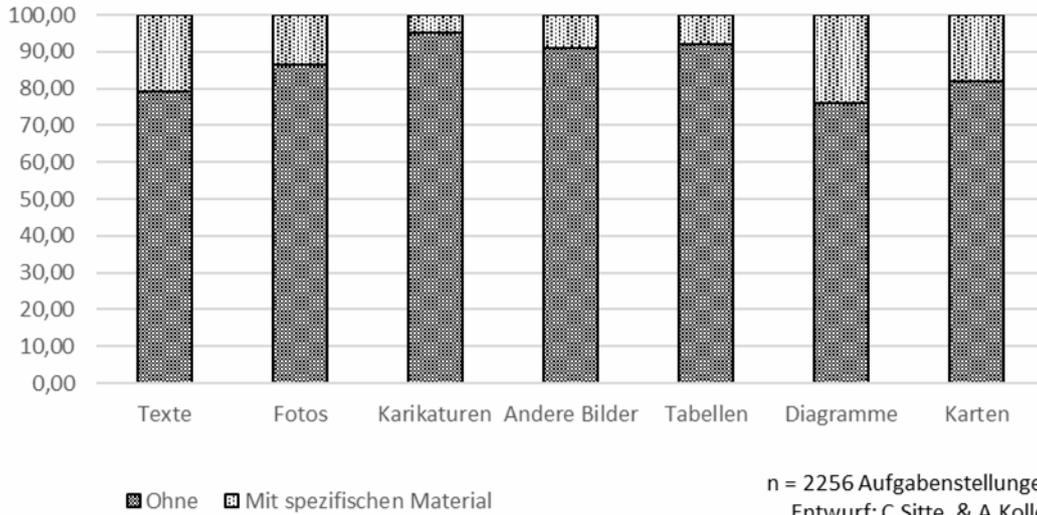
Anm.:

Interessant ist hier die doch sehr schwache Ausprägung der Nutzung von Fachliteratur unter den Lehrkräften. Auch dass mitunter keine Quellenangaben angeführt werden, sollte in Zeiten, wo Schüler eine vorwissenschaftliche Arbeit (seit 1989 „Fachbereichsarbeit“) schreiben sollen, kritisch bemerkt werden.

Umgekehrt zeigen die folgenden Diagramme, dass kompetenzorientierte Reifeprüfungsfragen doch zu einer weitaus stärkeren Auseinandersetzung mit konkreten Prüfungsunterlagen / Materialien geführt haben.

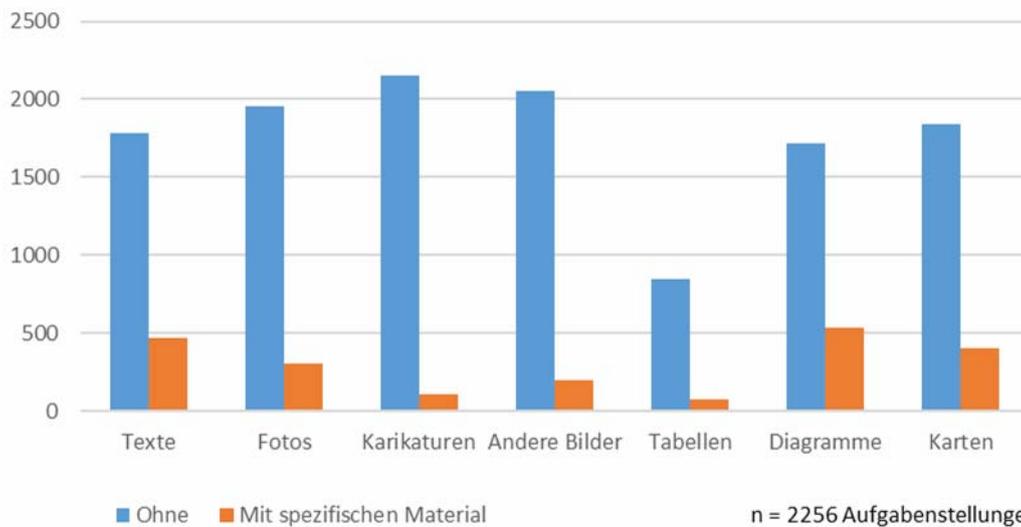
Vgl. dazu: SITTE Ch. (2011b), Maturafragen NEU (!?) – eine schrittweise Annäherung an eine kompetenzorientierte Form im Fach Geographie und Wirtschaftskunde. In: [www.gw-unterricht.at](http://www.gw-unterricht.at) H.123, S. 24–41.

### Anteil der Aufgabenstellungen ohne/mit ...



n = 2256 Aufgabenstellungen  
 Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
 Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

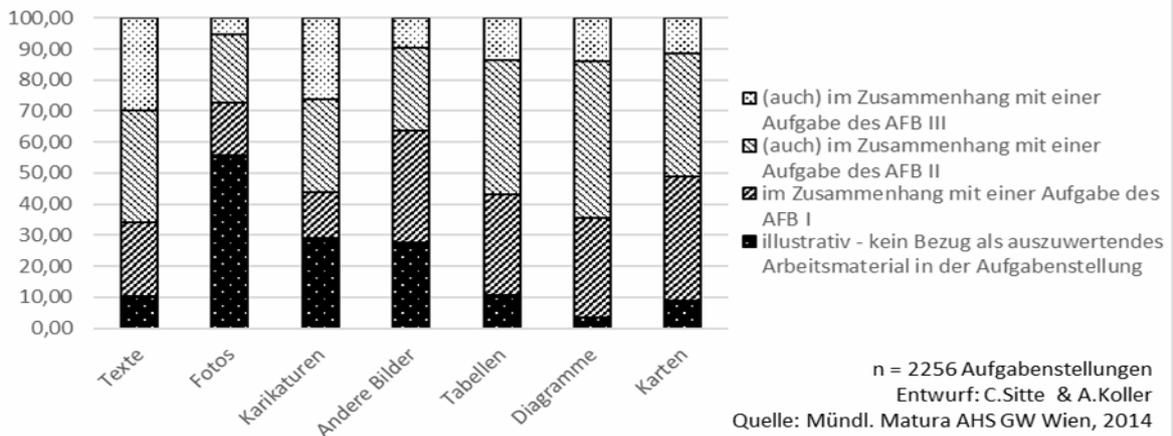
### Aufgabenstellungen ohne/mit ...



n = 2256 Aufgabenstellungen  
 Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
 Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

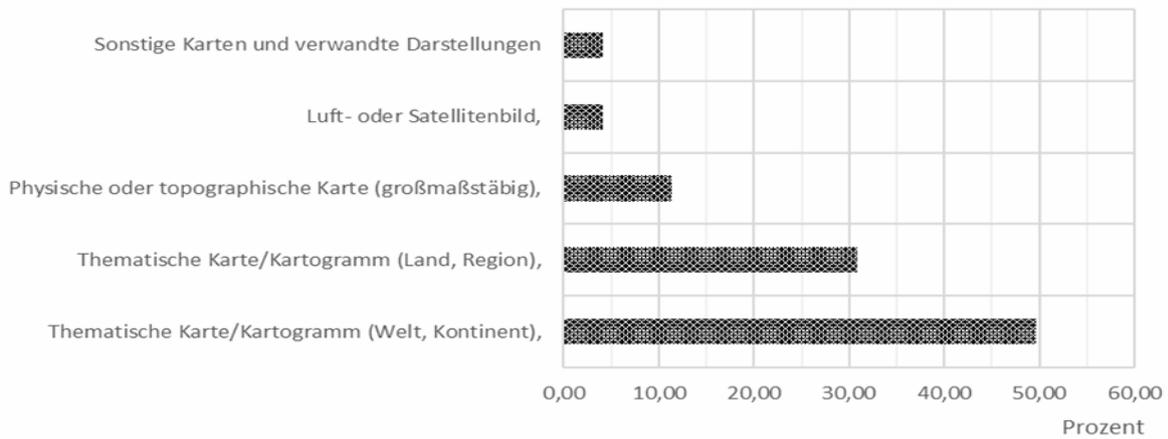
Bei Tabellen noch mit Datenfehler.

### Einsatz des Zusatzmaterials in den Aufgabenstellungen



n = 2256 Aufgabenstellungen  
 Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
 Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

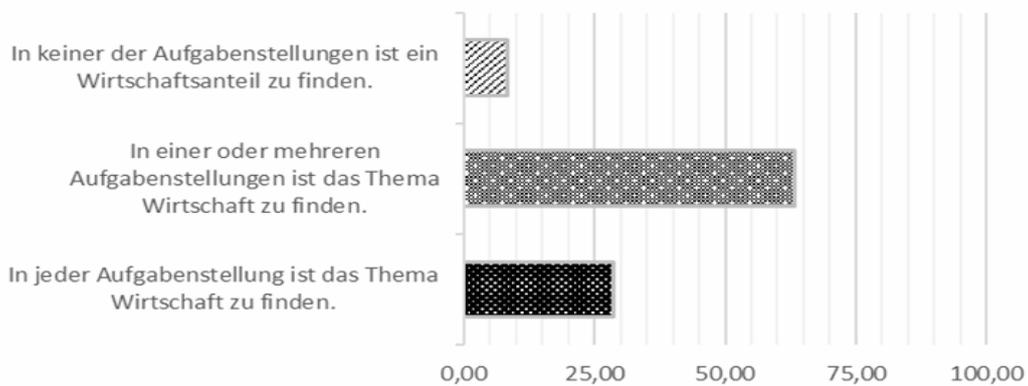
## Art der Karten in den Aufgabestellungen



n = 363 Karten oder kartenähnlichen Darstellungen  
bei insgesamt 2235 Aufgabestellungen

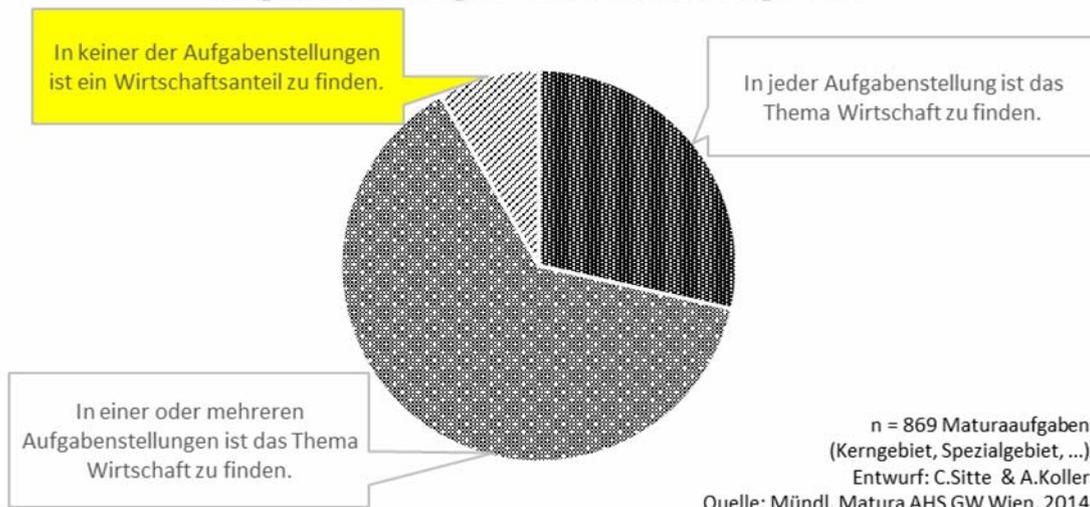
Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

## Wie oft kommt ein wirtschaftliches Thema in den Aufgabestellungen einer Maturafrage vor?



Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
n = 869 Maturaaufgaben (Kerngebiet, Spezialgebiet, ...)  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

## Wie oft kommt ein wirtschaftliches Thema in den Aufgabestellungen einer Maturafrage vor?



n = 869 Maturaaufgaben  
(Kerngebiet, Spezialgebiet, ...)  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2014

## Raumbezug in den Aufgabenstellungen

Eine klassische länderkundliche Aufgabenstellung ist vorhanden.

Räumliche Strukturen, regionale Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden angesprochen.

n = 2263  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2013



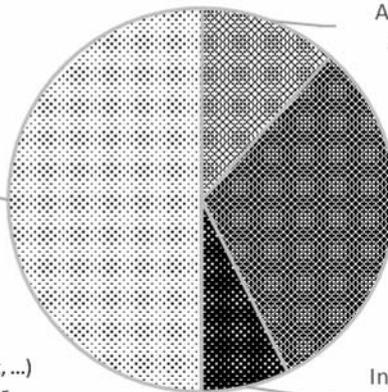
Kein Raumbezug.

Es wird ein Raumbezug angegeben, ohne dass er eine spezielle Bedeutung...

## Physiogeographie in Maturafragen

Überhaupt nicht

n = 861 Maturaaufgaben  
(Kerngebiet, Spezialgebiet, ...)  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2013



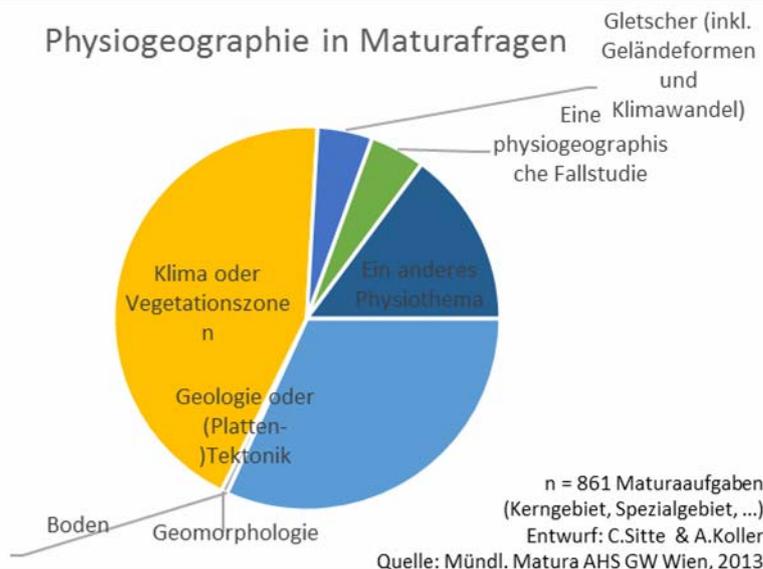
Als Teilbereich einer Aufgabenstellung

In einer Aufgabenstellungen...

In mindestens zwei Aufgabenstellungen

## Themen aus

### Physiogeographie in Maturafragen

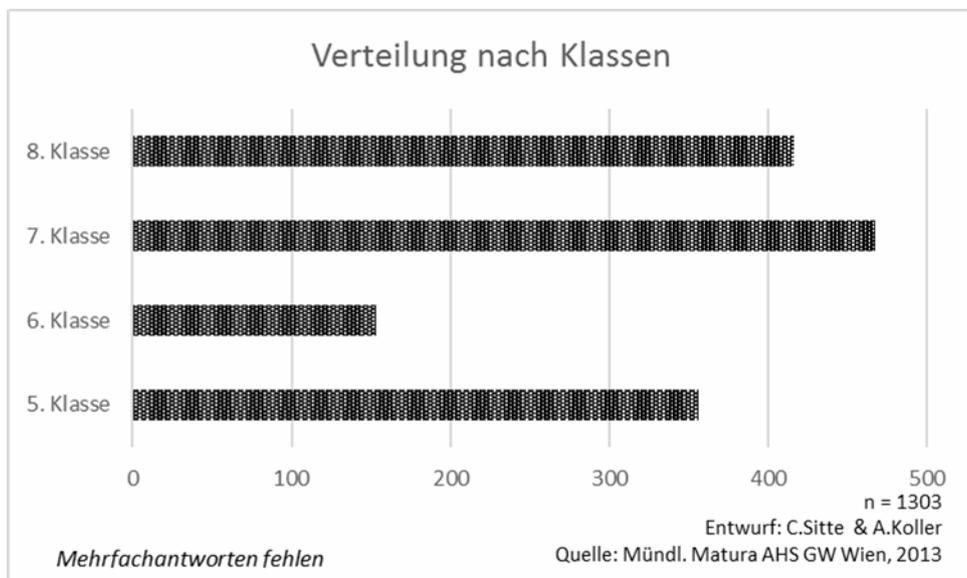


Gletscher (inkl. Geländeformen und Eine Klimawandel)

physiogeographische Fallstudie

n = 861 Maturaaufgaben  
(Kerngebiet, Spezialgebiet, ...)  
Entwurf: C.Sitte & A.Koller  
Quelle: Mündl. Matura AHS GW Wien, 2013

Vgl. dazu auch bei: SITTE Ch. (2015): Physiogeographie im Geographie (und Wirtschaftskunde)-Unterricht: Reduziert und an den Rand gedrängt ? Oder ein Trittstein im kompetenzorientierten Unterricht ? In: [www.gw.unterricht.at](http://www.gw.unterricht.at) H. 138, S. 27–43



Vgl. zu Lehrplan bei [https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie\\_und\\_Wirtschaftskunde](https://de.wikipedia.org/wiki/Geographie_und_Wirtschaftskunde)

Im FD-PS bei Ch. Sitte an der univie erfolgte eine eigene Analyse durch Fr. I. HORNER (2014), die **nur die 938 rein wirtschaftskundlichen Fragestellungen** umfasste:

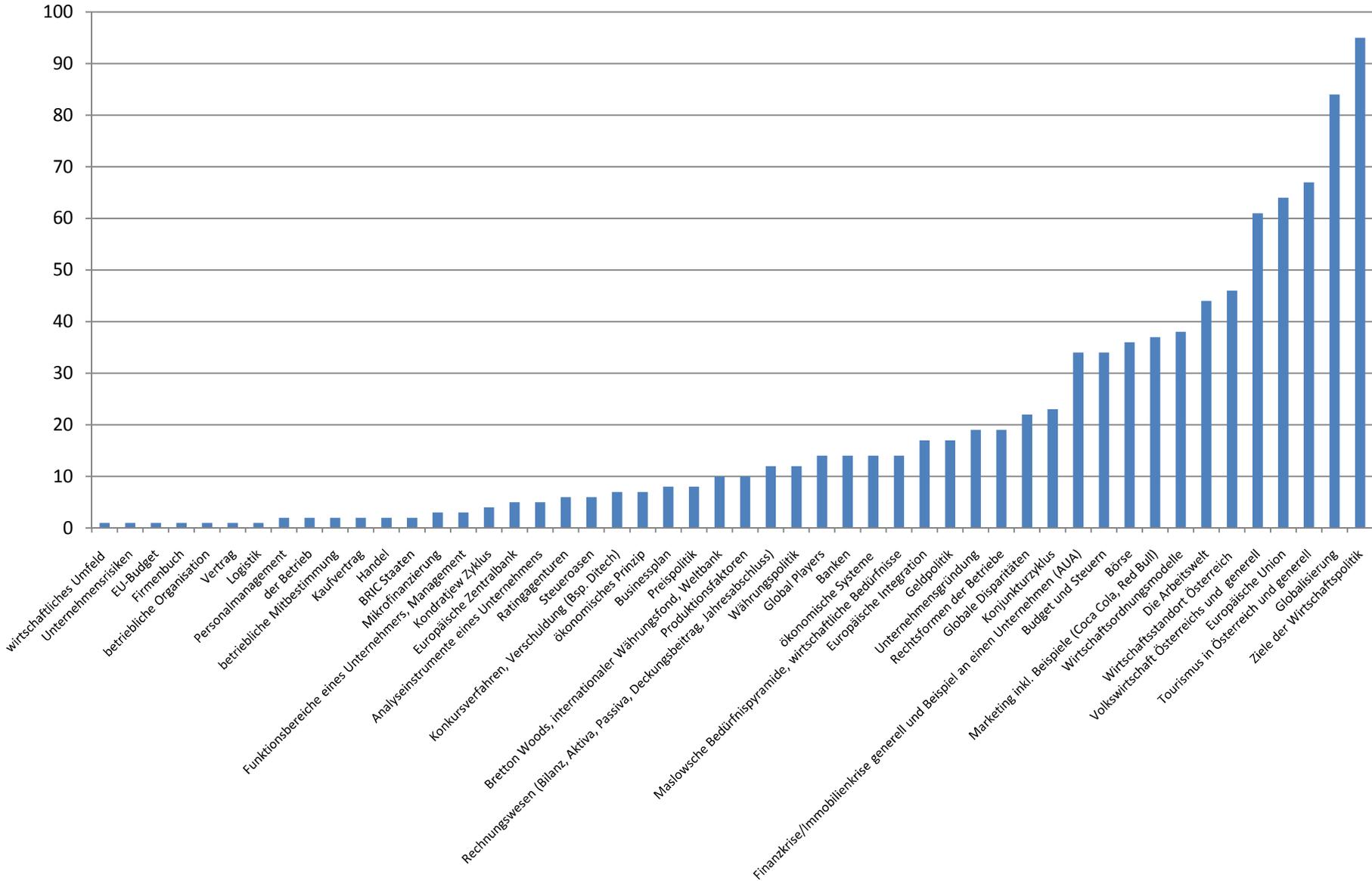


Abb.1.: Häufigkeitsverteilung der Maturafragen Haupttermin 2014 (HORNER 2014)

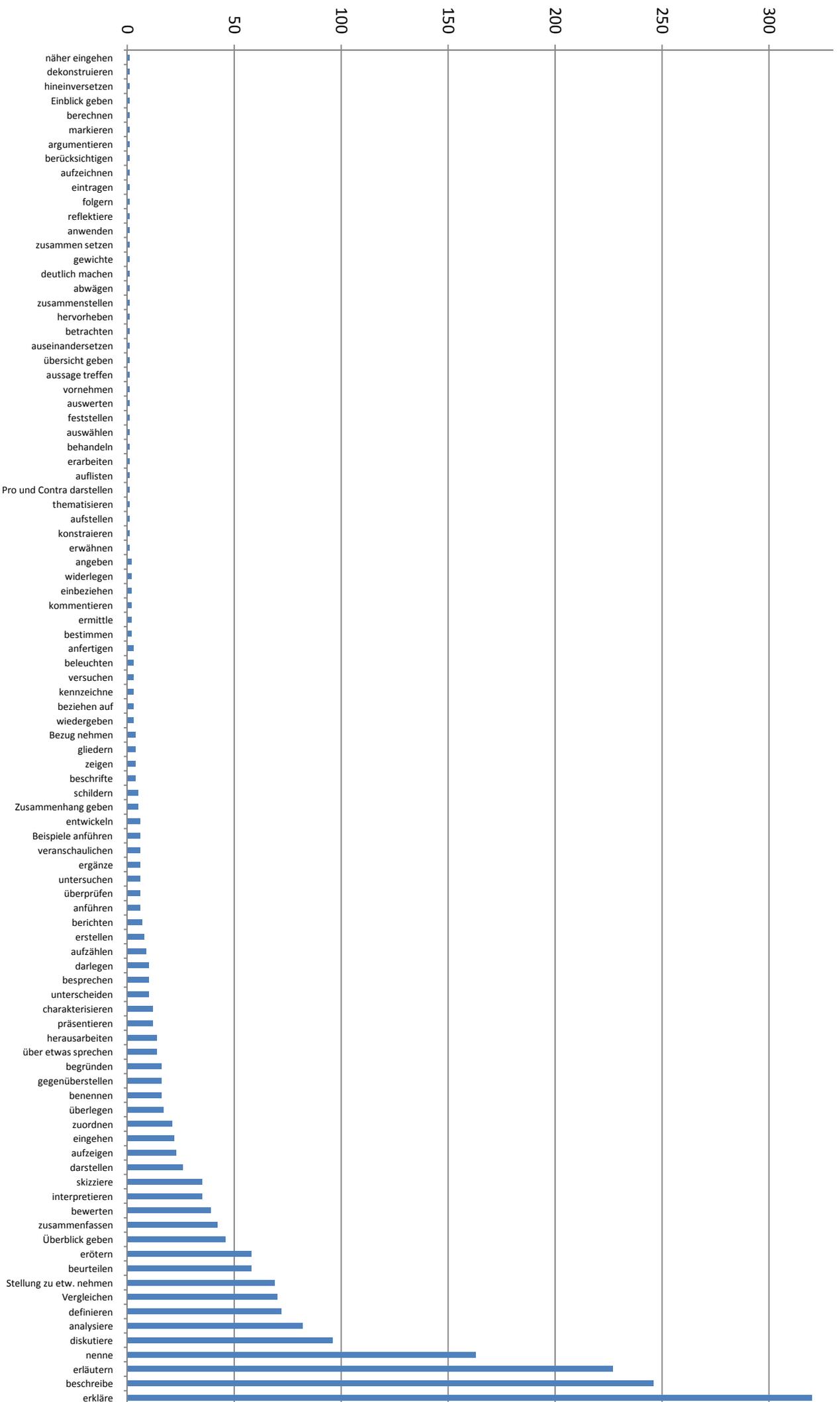


Abb. 1.: Die vorkommenden Kompetenzen der Aufgabenstellungen des Haupttermines 2014 (HORNER 2014)

